

Musikschule: Grandioses Kammerkonzert mit talentierten Instrumentalisten

Famoses Solo für Klarinette

Bensheim. Zwei Stunden hochklassiger Musikgenuss, mit leidenschaftlich agierenden Instrumentalisten und einem ambitionierten Programm: Es war ein Kammerkonzert der Extraklasse, das die Musikschule Bensheim am Freitag im Gertrud-Eysoldt-Foyer inszeniert hat.

Protagonisten waren die jungen Leute aus der Klarinettenklasse von Klaus Stohner, die dem begeisterten Publikum im Parktheater pointierte Kostproben ihres Könnens serviert haben. Insgesamt eine glänzende Visitenkarte und eine Werbung für die qualifizierte musikalische Ausbildung dieses Kulturbetriebs.

Schulleiter Helmut Karas freute sich über ein voll besetztes Foyer und den grenzübergreifenden Charakter des Kammermusikabends. Beim "Konzert mit Freunden" waren neben den Bensheimer Jugendlichen auch Musiker aus Mannheim und Philippsburg dabei, wo Stohner - vielseitig aktiver Spross einer Musikerfamilie - seit vielen Jahren als Lehrer tätig ist. Zuvor nahm er Unterricht am Mannheimer Konservatorium.

Im Parktheater spürten die Zuhörer vom ersten Takt an den pädagogischen Anspruch des Dozenten: Instrumentale Kreativität, individuelle Förderung und die hohe Kunst, den Schülern die Freude an der Musik zu vermitteln. Die Leidenschaft der Klarinettenisten, die bei manchen Stücken von Cellisten aus den Kursen von Andreas Schuler begleitet wurden, sprang unmittelbar auf das Publikum über. In Trio- und Quartettbesetzung wussten die Schüler, die spezifische Charakteristik und tonale Beweglichkeit dieses kammermusikalisch beinahe unverzichtbaren Holzblasinstruments in Szene zu setzen.

Adagio für drei Flöten

Das Adagio aus Caspar Kummers Trio für drei Flöten wurde von Sharon Huppertz, Veronika Böhm und Clara Löw glänzend für die Klarinette adaptiert. Das Werk aus der Wiener Klassik entfaltete eine klangliche Dichte, die von geschmackvollem Vortrag und sauberer Technik begleitet wurde.

In ihrem Solo betonte Clara Löw den beschwingten Ragtime-Modus des vom amerikanischen Minstrel beeinflussten Stücks "Le Petit Nègre" von Claude Debussy. Begleitet wurde sie von Lisa Koch am Piano. Gäste am Klavier waren außerdem Barbara Ludwig, Eva Dreizler und Michael Reuter.

Hochklassig und nuanciert in seiner heiteren Natur erklangen die sechs Sätze von Mozarts Divertimento Nr. 4 mit Johannes Dreizler und Veronika Böhm, die von Arved Sartorius am Cello begleitet wurden. Im Trio mit Sarah Olszak und Alexandra Krämer bewältigte Dreizler den anspruchsvollen Ausklang der ersten Konzerthälfte, die einen weiteren Höhepunkt markierte.

Dem lebendig-bewegten und virtuos vorgetragenen Scherzo aus Friedrich Kuhlaus Grand Trio opus 90 folgte ein ruhiger Teil (Adagio) aus Beethovens Trio opus 87, bevor die Taktzahl mit zwei flotten Sätzen aus Jacques-Jules Bouffils Grand Trio opus 8 wieder anstieg: Romantische Klarinettenliteratur, der der warmen Tonsprache des Instruments schmeichelte und stimmungsvoll in die zweite Hälfte hinüber führte.

Es begann famos mit einer kontemplativen, aber beschwingten Sonate von Händel sowie Debussys "Sarabande", der in Quartettbesetzung herrlich klang. Ein leichter Bruch im Fluss der Konzert-Dramaturgie war der erste Satz von Edouard Lalos Cellokonzert in d-moll, der von Arved Sartorius mit viel Gespür für die packende Dramatik und differenzierte Rhythmik dieses bereits impressionistisch gefärbten Werks dargeboten wurde.

Aus dem Jahr 1798 stammt das sogenannte "Gassenhauer-Trio" von Beethoven. Das Trio opus 11 in b-dur für Klarinette (Alexandra Krämer), Violoncello (Arved Sartorius) und Klavier - Michael Reuter - hat seinen Beinamen von seinem launigen dritten Satz, der ein Thema aus der komischen Oper "Der Korsar" variiert. Bereits im Kopfsatz (Allegro con brio) wird deutlich, wie Beethoven mit den Hörgewohnheiten seiner Zeitgenossen gespielt hat.

Mit Brahms "Ungarischen Tanz Nr. 5" lief das sechsköpfige Klarinettenensemble aus allen beteiligten Musikern zur Hochform auf. Klaus Stohner dirigierte das Finale temperamentvoll bis in die Zugabe. Großer Applaus im Parktheater. *tr*

© *Bergsträßer Anzeiger*, Montag, 19.03.2012